

Abort wird zum Hingucker

Projekt der Eichendorff-Schule vom Bundestagspräsidenten ausgezeichnet

HNA, 14.09.2004, Scan und im Layout bearbeitet, JF

BETTENHAUSEN

Dreckig, dunkel, stinkend und verschmiert: Toiletten sind der Schandfleck vieler Schulen. Auch die Schüler der Joseph-von-Eichendorff-Schule störten seit Jahren ihre dunkelbraun und gelb gefliesten Aborte. Im Projekt Toi-toi-toi entwickelten sie ihre eigenen im Stil von Hundertwasser. Pläne vom Traumklo und wurden dafür sogar vom Bundestagspräsidenten ausgezeichnet. Hell und mit großen Spiegeln versehen sollen die neuen Toiletten sein. Die Waschbecken sollen im Stil des Künstlers Friedensreich Hundertwasser bunt eingefliest, Wände in hellblau und rosa gestrichen werden. Sogar einen Duftbrunnen und Musikbeschallung soll es geben. Und einen Vorraum, von dem aus Schüler abwechselnd in den Pausen auf die neuen Toiletten aufpassen und sie sauber halten sollen. Dahinter steckt die Idee, dass weniger zerstört wird, wenn Schüler selbst für ihre Klos verantwortlich sind. Mit dem Hochbauamt handelte die Projektgruppe bereits vor zwei Jahren die Sanierung der Schultoiletten aus. Dafür entwarf sie detaillierte Pläne und Modelle. Nur mit der Umsetzung hat es aus finanziellen Gründen bisher nicht geklappt. Die Wartezeit überbrückte die Gruppe mit der erfolgreichen Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Zuletzt wurde das Projekt sogar in Berlin vom Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse ausgezeichnet.

Besondere Ehrung: Vanessa Peter, Amalia Frank, Wolfgang Ulrich und Michal Faltyn (von links) bekamen ihren Preis wie die übrigen Preisträger von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (hier hinten im Bild) überreicht. Der ist Schirmherr des Wettbewerbs „Baut auf uns“ der Illustrierten Stern, der Bausparkasse Schwäbisch-Hall und des Kinderhilfswerks. Die Eichendorff-Schule errang dort den ersten Sonderpreis zur Gestaltung von Schule und deren Umfeld, der mit 10 000 Euro dotiert ist. „Das Geld ermöglicht es uns, Sonderwünsche beim Umbau unabhängig von der Stadt zu erfüllen“, sagt Projektleiter Roland Horst. Außerdem steigerte sich das öffentliche Interesse für das Projekt: Nicht nur im aktuellen Stern sind die Preisträger zu finden, auch die Fernsehsender Sat.1 und RTL haben ihren Besuch in der Schule angekündigt.

„Wir haben viel Arbeit in das Projekt gesteckt und Unterricht verpasst, teilweise sogar schlechtere Noten bekommen“, sagt die 14-jährige Vanessa Peter. Jetzt wünschen sich die Schüler nur, dass es bald losgeht mit dem Umbau. Bis zum Jahresende soll zumindest mit der Renovierung der Jungentoilette begonnen werden. (PMC)

Preis für bessere Schul-WCs

10 000 Euro für Projekt „ToiToiToi“ an der Joseph-von-Eichendorff-Schule

Von Jörg Steinbach

HNA, 30.09.2004, Scan und im Layout bearbeitet, JF

BETTENHAUSEN

Die Schüler der Projektgruppe „ToiToiToi“ der Joseph-von-Eichendorff-Schule sind erneut ausgezeichnet worden. Nach Angaben von Schulleiter Gerhard Hallaschka haben die Jugendlichen für ihr Projekt zur Erneuerung der Schultoiletten den I. Sonderpreis des Deutschen Kinderhilfswerks beim Schülerwettbewerb „Schaut auf uns!“ bekommen. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Damit steigen die Chancen, dass die Gesamtschule in Bettenhausen endlich ordentliche Toiletten bekommt. Denn die Schulgemeinde will das komplette Preisgeld für die Modernisierung der WC-Anlagen spendieren, die seit langer Zeit in einem völlig desolaten Zustand sind.

Der *Referent* für Schule des Deutschen Kinderhilfswerks: Jürgen Boschnius, hat die frohe Botschaft an den Schulrektor übermittelt. Die Schüler und ihr Projektleiter und Lehrer Roland Horst werden am 9. September nach Berlin fahren, um dort von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse in der Berliner Philharmonie den Preis entgegenzunehmen. Der Schülerwettbewerb unter dem Motto „Von Kindern wohnen lernen“ wird von der Illustrierten „Stern“, der Bausparkasse Schwäbisch Hall und dem Deutschen Kinderhilfswerk unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten veranstaltet. Bemerkenswert: Die neunköpfige Jury besteht ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland. Es handelt sich also nicht um einen jener so genannten Jugendwettbewerbe, die dann doch von Erwachsenen „Fachleuten“ entschieden werden.

Der hoch dotierte Sonderpreis wurde für die Gestaltung von Schule und Schulumfeld vergeben. Zusätzlich zum Preisgeld gibt es auch noch eine Fachberatung zur Realisierung des Toiletten-Projekts. „Die Beratung werden wir auch gern in Anspruch nehmen“, sagt Hallaschka. Die Schule sei sehr stolz auf die erneute Auszeichnung. Die Projektgruppe hatte bereits beim Bundeswettbewerb der Stiftung Brandenburger Tor „Jugend übernimmt Verantwortung“ einen Preis (sowie 1000 Euro) gewonnen und wurde in diesem Jahr auch beim Bundeswettbewerb der Deutschen Bahn „So mobil ist Schule“ ausgezeichnet (Preisgeld: 1250 Euro). Der Sonderpreis des Kinderhilfswerks „bringt uns der Realisierung unseres schon lange geplanten Vorhabens näher“, hofft der Schulleiter.

„Wir wünschen uns“, so Gerhard Hallaschka, „dass die zuständigen Ämter dies genauso sehen.“ Die Schule brauche endlich ordentliche Toiletten. Schließlich könne auch die Stadt Kassel stolz sein auf die engagierte Arbeit an der Joseph-von-Eichendorff-Schule.

Musik und schöne Kacheln

Toi-toi-toi –Schülerprojekt beendet – Eichendorff-Schule weihte neue Toilette ein

Von Sabine Oschmann

HNA, 06.12.2005, Scan und im Layout bearbeitet, JF

BETTENHAUSEN. Sie hat bunte Kacheln, moderne, indirekte Beleuchtung, in der Mitte des Raumes einen Vernebler, sechs im Kreis angeordnete Becken und sechs zusätzliche Kabinen mit schicken, hellgrün schimmernden Türen und große Spiegel - das Ganze wirkt überhaupt nicht wie ein Klo, sondern im Gegenteil einladend und fast gemütlich.

Gemeint ist die neu gestaltete Jungentoilette der Joseph-von-Eichendorff-Schule. So schön sind die neuen Räumlichkeiten, dass man das Buffet für *die* Einweihung, die jetzt stattfand, eigentlich dort hätte anrichten können meinte Schulleiter Gerd Hallaschka in seiner Begrüßung der Gäste schmunzelnd. Sogar Musik gibt es in der Toilette.

Drei Jahre lang hat der Pädagoge zusammen mit *anf*angs rund 25 Schülern am Neubau der über 20 Jahre alten Toilette gearbeitet - toi toi toi hieß das Vorhaben. Vanessa. Amalia. Michal und Wolfgang sind vom toi-toi-toi Projekt noch übrig geblieben und dankten in der kleinen Feierstunde Stadträtin Anne Janz und Dorothee Rhiemeier, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, ihrerseits für deren Engagement. 110 000 Euro hat der Umbau insgesamt gekostet.

Aber auch die Eichendorff-Schüler haben in vielfältiger Weise mit angepackt, wurden an Planung und sogar Ausführung der Bauarbeiten beteiligt. „Darum hoffen wir, dass wir nie wieder eine verwehrte Toilette *haben* werden wie früher“, hofft Hallaschka. Auch bei der Pflege und Aufsicht in ihrer neuen Traumtoilette wollen sich die Schüler beteiligen. Die erste Schicht in der großen Pause haben Marko und Marco vom toi-toi-toi Service.

Beim Entkernen und Abmontieren der alten Becken haben die Schüler mit Hand angelegt, Bauschutt weggeschleppt, sogar den Fliesenlegern Eugen Roth und Jörg Kahlke geholfen, und das alles sogar auch in den Ferien, berichtet Hallaschka. Und sie bauten Modelle für die neue Jungentoilette, gewannen damit sogar Wettbewerbe. 1300 Euro gab es von „Die Bahn macht mobil“, dann gewannen sie den mit 10 000 Euro dotierten ersten Preis des Schülerwettbewerbs „Baut uns auf“ des Kinderhilfswerks.

Im vergangenen Herbst wurden sie für ihr toi-toi-toi Projekt sogar vom Bundespräsidenten ausgezeichnet. Natürlich investierten die Schiller die Preisgelder *in* den Umbau ihrer Toilettenanlage.

Janz würdigte in ihrem Grußwort die Kreativität der Schüler und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. „Dass ihr so zäh drangeblieben seid, hat sich ausgezahlt“, sagte sie. Das toi-toi-toi-Team will sich jetzt dafür einsetzen, dass auch noch die Mädchentoiletten der Schule neu gemacht würden. Das möchten wir nämlich hier noch erleben“, sagen Amalia und Vanessa.

Und für alle, die es nicht lassen können, sich auf Toilettenwänden zu verewigen, gibt es sogar eine Tafel.

Örtchen mit fünf Sternen

Joseph-von-Eichendorff-Schule weihte Toilettenanlage ein

HNA, 21.09.2007, Scan und im Layout bearbeitet, JF

Kassel. Die großen Spiegel blitzen, eine Grünpflanze neigt ihre Blätter, Mosaikkacheln leuchten rot und beige. Aus Lautsprechern dringt gedämpft Popmusik: Kaum zu glauben, dass man dieses Ambiente auf einer Schülertoilette findet.

Doch an der Joseph-von-Eichendorff-Schule gibt es sie. Sogar zweimal. Am Donnerstag wurde das stille Örtchen für Mädchen an der Schule eingeweiht. Die Jungentoilette mit der gleichen eleganten Ausstattung ist schon eine Weile in Betrieb.

200 000 Euro hat sich die Stadt Kassel dieses Beteiligungsprojekt kosten lassen. Ein Team aus Schülern entwarf die Toilettenanlagen und packte auch beim Kleben der Fliesen mit an. Preisgekrönt ist diese Arbeit jetzt schon. Als „stilles Örtchen mit fünf „Sternen“ lobte Schulamtsdirektor Dr. Werner Schulte die Toiletten.

Der Luxus hat aber einen ernsten Hintergrund. Die ein Vierteljahrhundert alten Toiletten der Eichendorff-Schule standen ohnehin zur Sanierung an. Sie waren über und über mit Sprüchen beschmiert, die Türen beschädigt. Vandalismus auf dem stillen Örtchen ist auch an anderen Schulen ein Problem.

Die Schulleitung überlegte sich daher ein neues Konzept, das Schuldezernentin Anne Janz nun lobte: Schüler planen in eigener Verantwortung und nach eigenen Bedürfnissen ihre Toiletten und kontrollieren später auch den Betrieb des stillen Örtchens. Das übernimmt die Projektgruppe der Schüler. Dafür gibt es eine kleine finanzielle Entschädigung, die durch Spendensammeln bei Betrieben der Nachbarschaft aufgebracht wird.

Das Nobel-Örtchen ist allerdings nur in den Pausen geöffnet. Während der Unterrichtszeit müssen die Schüler auf die kleine, ebenfalls erneuerte Toilette gehen. (pdi)